

## Mein Geist hat nach dem heiligen Geist gesucht

### Leseabend Else Lasker-Schüler in der Galerie Wohlwend Vaduz

Am vergangenen Mittwochabend lasen Susy Kranz und Dodo.Deer in der Galerie Wohlwend aus dem Werk der 1945 in Jerusalem gestorbenen Lyrikerin und Schriftstellerin Else Lasker-Schüler. Evi Harder-Kliemand, die gegenwärtig in der Galerie Wohlwend ausstellt, hat sich eingehend mit dem Werk und der Persönlichkeit der Dichterin befasst und als Frucht dieser Beschäftigung drei Holzschnittfolgen zu Gedichten von Else Lasker-Schüler geschaffen.

Else Lasker-Schüler, deren 100. Geburtsjahr im letzten Jahr begangen wurde, stammte aus Wuppertal-Elberfeld. «Mich führte in die Wolke mein Geschick» sagt sie in einem Gedicht und drückt damit ihren Drang nach Verzauberung des Wirklichen aus; Sie litt an der Seelenlosigkeit der Umwelt, mit der sie nicht fertig wurde sowohl als an ihrer eigenen Widersprüchlichkeit - ihr Leben lang war sie von einem tiefen Gefühl der Einsamkeit beherrscht. Daran konnte auch die Freundschaft, die grosse Geister ihrer Zeit wie Gottfried Benn, Georg Trakl, Franz Werfel, Theodor Täubler, Karl Kraus, Martin Buber u. a. ihr schenkten, nichts ändern. Ihr Werk, das von ihrer rheinländischen Herkunft und der christlichen Umwelt ebenso geprägt erscheint, wie von einer tiefen jüdischen Frömmigkeit, ist erfüllt von Sinnlichkeit, Farbenpracht und Ekstasik. Sie gehört in die Zeit des Expressionismus wie der Symbolik.

Wir möchten den Veranstalter und den Mitwirkenden für den literarischen Abend, der einer Frau galt, die uns als Dichterin und als Mensch viel zu sagen hat, danken und den Wunsch aussprechen, es nicht bei diesem ersten Versuch bewenden zu lassen.